

Inhaltsverzeichnis

A Hinführung	1
Das Markusevangelium als bedeutendes Werk religiöser Literatur	1
Zum Gebrauch spezifischer Termini in dieser Auslegung	3
Momente der Transformation und deren sprachliche Umsetzung	8
Sprachlichkeit und Erzählebene	10
Glaube als Basis für eine neue Religion	12
Handlungen und Worte	13
Der Faktor des Neuen	13
Glaube als integraler Bestandteil des Textes	15
Terminologie: Judentum – Christentum	16
Jesus als Leidender und als Akteur	19
Jerusalem	22
Die Darstellung des Todes Jesu als religionssystematisches Thema	23
Die Positionierung des Markus und die religionswissenschaftliche Auslegung	24
Der Aufbau des Markusevangeliums – mögliche Unterteilungen	27
B Auslegung	33
Markus 1,1: Jesus als der Christus	33
Markus 1,2–8: Die Heilige Schrift und ihre Erfüllung; das Neue und das Alte	37
Markus 1,9–20: Jesu Begabung mit dem Heiligen Geist und der Beginn seines Wirkens	39
Exkurs: Verknüpfungen von Ereignissen	40
Passung von Form und Inhalt im Markusevangelium	40

Medien der Textgestaltung für ein komplexes Ereignis wie im Markusevangelium	44
Die Einleitung des Evangeliums als Basis für das Wirken Jesu	57
Gott, Satan und die mythologische Ebene	58
Markus 1,14–20: Jesus beginnt seine Verkündigung	61
Markus 1,21–44: Jesus beginnt das Heilswirken des Reiches Gottes	61
Schrift, Priester und Prophet	62
Mk 1,29–31: Jesus und der Dienst	64
Wunder	65
Heilungen	67
Markus 2,1–7: Vergebung der Sünden – Vom Heiler zum Heiland	68
Blasphemie und Vollmacht	68
Markus 2,13–17: Die neue Gemeinschaft und das gemeinsame Mahl	72
Markus 2,18–20: Die Hochzeit Jesu mit seiner Braut	72
Markus 2,21–22: Zwei Trennungserse	73
Religionstrennungen	74
Markus 2,23–28: Die Autorität über den Sabbat und damit über die Thora (I)	76
Markus 3,1–6: Die demonstrative Transformation des Sabbats (II)	77
Die Frage nach dem historischen Jesus und die Auslegung des Markusevangeliums	85
Der historische Religionsstifter	95
Markus 3,20–35: Der Satan, der Heilige Geist und die Zugehörigkeit zur Religion	100
Religionsgemeinschaft und Religionszugehörigkeit	102
Markus 4,1–20: Der Sämann sät die Saat	106
Markus 4,21–24: Hören, Zuhören und der eigene Bezug der Rezipierenden	108
Interne Reflexionen über Gleichnisse und Sprachebenen	109
Markus 4,26–33: Das Mysterium des Glaubens und die Rede in Gleichnissen	110
Markus 4,35–41: Der Glaube gebietet über den Sturm	112
Markus 5,1–20: Am anderen Ufer – bei den Grabhöhlen	114
Markus 5,21–43: Zwei geheilte Frauen kehren ins Leben zurück	115
Markus 6,1–13: Die alte und die neue Heimat Jesu	124

Markus 6,14–29: Der Tod des Johannes	125
Markus 6,30–8,21: Das unermessliche Brot – die Deutungstransformation	127
Das Brot und die Annullierung der Kategorie der Reinheit	131
Israelitische Kategorien der Verfügbarkeit und das Markusevangelium	133
Zentrierung in der Entstehungssituation des Christentums im Vergleich zum Buddhismus	135
Das Brot II	138
Markus 8,27–30: Messias oder Christus – die Mitte des Evangeliums	142
Markus 8,31–33: Der Christusbegriff	146
Der Blick auf Jesu Tod und das Christusbekenntnis	147
Markus 8,34–9,1: Das ewige Leben und dieses Geschlecht	149
Markus 9, 2–13: Jesus statt Moses oder Elias	151
Markus 9,14–29: Glaube als (Heilungs-)Faktor der Religionsverwirklichung	152
Markus 9,30–41: Auferstehung und das Handeln um Christi willen	153
Markus 9,42–49: Der absolute ethische Anspruch	154
Markus 10,1–12: Die absolute Ethik am Beispiel der Ehe	155
Markus 10,13–16: Der Empfang der göttlichen Wirklichkeit	156
Markus 10,17–34: Der Schatz in der Welt oder im Himmel	157
Markus 10,35–45: Die umgekehrte Hierarchie	157
Der Dienst II	158
Der Mehrwert des Todes und die Deutung von Leben und Tod	159
Markus 10,46–52: Der sehende Glaube des Blinden	161
Markus 11,1–11: Jesus zieht nach Jerusalem ein	162
Sieben kurze Momente der Ruhe	162
Pessach und Jom Kippur	164
Literarische Spiegelbilder der religiösen Wirklichkeit	165
Die Tage in Jerusalem und die Frage nach der Historizität	166
Der Gepriesene	167
Markus 11,11–26: Jesus, der Hoheitsanspruch im Tempel und die Vergebung	167
Markus 11,27–33: Die Frage nach der Vollmacht	169

Markus 12,1–12: Der Zaun um den Weinberg oder Thora für alle	173
Schriftgelehrter und Prophet	174
Autorität und Zeichen	175
Markus 12,13–34: Drei abschließende Lehrgespräche	177
Christliche Gebote im Markusevangelium	182
Markus 12,35–44: Der Sohn Davids, das Opfer und der Reichtum	183
Markus 13: Die Katastrophe als Umwandlung der Welt	188
Markus 14,1–10: Die Befürchtung vor einem Aufruhr und die Salbung des Gesalbten	190
Markus 14,12–25: Abendmahl und Verrat, Tod und Leben	194
Das Brot (III) und der Kelch	197
Markus 14,26–31 und 14,66–72: Die Verleugnung	199
Markus 14,32–52: Der freie Wille im festgelegten Heilsplan	201
Religionsvergleichender Exkurs: Der Tod Christi und der Tod Buddhas	203
Der Tod des Religionsgründers	206
Markus 14,53–65: Der Prozess I – der Hohepriester und der Sohn Gottes	208
Emotionalität und existenzielle Tiefe im Markusevangelium	211
Markus 15,1–5: Der Prozess II – Pilatus und der König der Juden	222
Markus 15,6–20a: Jesus als König der Juden	223
Markus 15,20b–40: Das Zeichen des Messias oder das Zeichen des Christus	224
Markus 15,42–47: Der Weg in den Tod	227
Markus 16,1–8: Er wird vor euch hergehen	229
Markus 16,9–20: Der Anhang des Evangeliums	230
C Abschließende Betrachtungen	231
Abkürzungsverzeichnis	239
Literaturverzeichnis	241